

legende Fragen der Innen- und Außenpolitik der Partei stehen, bieten gerade dafür vielfältige Möglichkeiten.

Mit dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees der SED vom

26. Februar 1975 „Thematische Konzeption für das Parteilehrjahr 1975/76“ erfolgte eine klare Festlegung des Hauptinhalts für die Gestaltung der so bedeutsamen theoretischen Arbeit in den Zirkeln und Seminaren. Er orientiert alle Teilnehmer dieser größten Bildungseinrichtung der Partei auf ein gründliches Studium der revolutionären Theorie in enger Verbindung mit der Lösung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben.

Die allseitige Vertiefung der Kenntnisse der Teilnehmer gerade zu jenen Fragen, die im kommenden Lehrjahr behandelt werden, soll zugleich einen bedeutenden Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der ideologischen Arbeit der Partei unter allen Werktätigen unserer Republik in Vorbereitung auf den IX. Parteitag der SED leisten.

Ideologische Arbeit  
unter allen Werktätigen

Die systematische theoretisch-ideologische Arbeit in den Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres geschieht keineswegs um ihrer selbst willen. Mit dem Studium der Lehre von Marx, Engels und Lenin wurden und werden wesentliche Voraussetzungen für die Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung in der Arbeiterklasse, unter den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und unter der Jugend geschaffen. Unsere Partei ging immer davon aus, daß ohne wissenschaftliche Weltanschauung den Menschen die Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, die Fähigkeit zum sachkundigen Entscheiden und Handeln verschlossen bleibt. Erst mit Hilfe des Marxismus-Leninismus können die Werktätigen zur Erkenntnis dieser objektiven Gesetzmäßigkeiten Vordringen, sie in ihrem Denken und Tun in Rechnung stellen und aktiv nutzen. Die Herausbildung der wissenschaftlichen Weltanschauung bei allen Werktätigen betrachtet deshalb unsere Partei als das Grundanliegen ihrer gesamten ideologischen Arbeit.

Zwei wesentliche  
Forderungen

Für die Vorbereitung des IX. Parteitages hat die 14. Tagung des ZK zwei wesentliche Forderungen an die gesamte politisch-ideologische Arbeit geltend gemacht. Sie soll zum einen die Entwicklung unseres Landes noch stärker aus der Sicht der großen internationalen Zusammenhänge beleuchten und zum anderen die Bilanz, die wir bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages vorweisen können, so vermitteln, daß daraus neues Kraftbewußtsein und neue Initiativen für die Lösung der gegenwärtigen und der künftigen Aufgaben erwachsen.

Beide Aspekte sind für die Erhöhung der Wirksamkeit der ideologischen Arbeit von grundlegender Bedeutung. Denn, wenn es gelingt, die Entwicklung unseres Landes immer überzeugender aus der Sicht der großen internationalen Zusammenhänge anschaulich zu machen, so wird die Rolle und die Verantwortung des Sozialismus und damit auch jedes einzelnen für den weiteren revolutionären Weltprozeß noch klarer hervortreten. Und wenn — wie unsere Ergebnisse ausweisen — die Bilanz gut ist, dann bestätigt das vor allem die Richtigkeit des vom VIII. Parteitag eingeschlagenen Weges. Die allseitige Wertung der seit 1971 errungenen Fortschritte und die Nutzung der dabei gesammelten Erfahrungen sind ein wichtiger Faktor für die weitere Vertiefung des Vertrauensverhältnisses zwischen unserer Partei und allen Werktätigen.

Von den Beschlüssen  
des VIII. Parteitages  
ausgehen

Gleichgültig, welches Thema wir im Parteilehrjahr 1975/76 auch behandeln, immer werden in den Mittelpunkt der Diskussion die ideologischen Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und in Vorbereitung des IX. Parteitages zu rücken sein. Im Zusammenhang damit werden sich die Teilnehmer des Parteilehrjahres umfassend mit den im Ergebnis unserer Vorwärtentwicklung neu entstandenen Bedingungen und Verhältnissen vertraut machen, um auch an den vor uns liegenden Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgreich mitwirken zu können.